

Presseinformation

**Nicola Yoon: The Sun is also a Star -
Ein einziger Tag für die Liebe**

400 Seiten, gebunden

aus dem Amerikanischen von Susanne Klein

ab 14 Jahren

ISBN-13: 978-3-7915-0032-4

EUR 19,99 · EUA 20,60

Hamburg: Dressler Verlag

Erscheinungstermin: 20. März 2017

Jeder Moment in unserem Leben hat uns zu diesem einen Moment geführt. Unzählige Zukunftsmöglichkeiten liegen vor uns. Welche davon wird wahr werden?

Schicksalsfäden einer großen Liebe! Wie viele Dinge müssen geschehen, welche Zufälle passieren, damit sich die Wege zweier Menschen kreuzen? Als Daniel und Natasha in New York aufeinander treffen, verguckt er sich sofort in das jamaikanische Mädchen. Die zwei teilen einen Tag voller Gespräche über das Leben, ihren Platz darin und die Frage: Ist das zwischen uns Liebe? Doch den beiden bleibt nur dieser eine Tag, um es herauszufinden, denn Natasha soll mit ihrer Familie noch am selben Abend abgeschoben werden.

Nicola Yoon erzählt von einer zufälligen Begegnung, die das Leben der beiden Protagonisten Daniel und Natasha für immer verändern wird. »The Sun is also a Star« ist eine zutiefst berührende und poetische Liebesgeschichte und ein besonderes Herzensbuch für junge Frauen.

Die Autorin:



Nicola Yoon, geboren 1972, ist wie Natasha in Jamaika geboren und in Brooklyn groß geworden. Anders als ihre Protagonistin glaubt sie an die große Liebe und ist »hoffnungslos romantisch«. Mittlerweile lebt sie mit ihrem Mann David (der wie Protagonist Daniel koreanische Wurzeln hat) und der gemeinsamen Tochter in Los Angeles. Ihr Debüt »Du neben mir und zwischen uns die ganze Welt« war ein weltweiter Erfolg und hierzulande für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert. Das Buch wurde bereits fürs Kino adaptiert, deutscher Filmstart ist der 18. Mai 2017.

PRESSEKONTAKT

Altenburger PR

Donate Altenburger

mail@altenburger-pr.de

Tel.: 0176-23562225

Interview mit Nicola Yoon

Nach dem weltweit großen Erfolg von "Du neben mir" veröffentlichen Sie mit "The Sun is also a Star" Ihr zweites Jugendbuch. Wann haben Sie begonnen, daran zu arbeiten? Gab es Unterschiede beim Schreibprozess im Vergleich zu Ihrem ersten Buch?

Ich habe begonnen daran zu arbeiten, bevor „Du neben mir“ überhaupt veröffentlicht wurde. Der Schreibprozess war ziemlich ähnlich zu dem bei meinem ersten Buch, außer dass ich nicht nur zu Hause, sondern an verschiedenen Orten daran geschrieben habe. Nach der Veröffentlichung von „Du neben mir“ habe ich auch während der Tour daran gearbeitet und in Hotelzimmern und Flugzeugen geschrieben.

Wie groß war der Druck nach dem Erfolg von "Du neben mir", einen weiteren Bestseller nachzulegen? War dies für den Schreibprozess hinderlich?

Ja, zu Beginn habe ich durchaus ein wenig Druck verspürt. Es hat ein paar Monate gedauert, bis ich mich daran gewöhnt hatte, aber schließlich konnte ich dem Druck standhalten und das Buch schreiben, das ich schreiben wollte.

Die beiden Protagonisten, Daniel und Natasha, sind Kinder von US-Einwanderern. Die Hintergründe der beiden erinnern an diejenigen von Ihnen und Ihrem Mann - Natasha stammt wie Sie aus Jamaika, Daniel hat wie Ihr Mann David koreanische Wurzeln. Sind Ihrer beider Erfahrungen in die Charaktere und die Geschichte eingeflossen?

Auch wenn es aufgrund dieser Parallelen so scheint, das Buch ist nicht autobiografisch! Mein Mann und ich haben uns nicht wie Daniel und Natasha innerhalb von 12 Stunden vor einer drohenden Abschiebung ineinander verliebt. Dennoch hat mich unsere Beziehung beim Schreiben inspiriert. Wir sind beide sehr philosophisch und mögen es, über bedeutende Dinge zu diskutieren – den Sinn des Lebens, die Existenz oder Nichtexistenz Gottes usw.

Im Buch haben Natasha und Daniel einige sehr ähnliche Gespräche, obwohl die beiden von sehr unterschiedlichen Sichtweisen herangehen. Und natürlich gibt es sehr viele Parallelen zu unseren jeweiligen kulturellen Hintergründen. Einige meiner koreanischen Lieblingspeisen kommen zum Beispiel vor!

Die beiden repräsentieren sehr unterschiedliche Biografien von Einwanderern in den USA - Daniel stammt aus der Mittelklasse und soll in Yale studieren, Natasha wächst in eher einfachen Verhältnissen auf. Warum haben Sie Ihre Charaktere so gewählt?

Meine Absicht war es, die vielfältigen Erfahrungen von Immigranten in Amerika aufzuzeigen. Manche Immigranten passen sich komplett an. Andere haben einen

PRESSEKONTAKT

Altenburger PR
Donate Altenburger
mail@altenburger-pr.de
Tel.: 0176-23562225

Fuß in Amerika, den anderen in ihrem Heimatland. Und dann gibt es auch diejenigen, die sich gar nicht integrieren.

Ein zentrales Thema des Buches ist die Frage nach Zufall oder Schicksal: Erst eine ganze Kette von Umständen führt dazu, dass Daniel und Natasha sich an diesem Tag überhaupt begegnen. Die Frage nach Zufall oder Schicksal bewegt uns seit Menschengedenken. Woran glauben Sie?

Ich glaube, es ist eine Kombination aus beidem. Man muss offen dafür sein, auch unbekannte Wege, die sich öffnen, zu betreten. Man sollte Chancen beim Schopf packen und offen sein für neue Erfahrungen, denn eine dieser Chancen könnte dein Schicksal sein.

Wir erleben die Liebesgeschichte zwischen Daniel und Natasha aus deren beiden Perspektiven. Wieso wollten Sie die Geschichte auf diese Weise erzählen?

Ein gleiches Ereignis wird von den Beteiligten ganz unterschiedlich erlebt. Eines der schönen Dinge am Prozess des Verliebenseins ist, dass wir die Welt plötzlich aus den Augen des Partners wahrnehmen. Nur indem ich beide Perspektiven schildere, kann ich wirklich erkunden, warum Natasha und Daniel sich ineinander verlieben.

Ein außergewöhnlicher Erzählkniff ist der, dass auch Nebenfiguren und nebensächliche Themen, die für die Begegnung von Natasha und Daniel eine Rolle spielen, zu Wort kommen. Wieso möchten Sie diesen ebenfalls eine Stimme geben?

Eines der Dinge, die ich in diesem Buch näher beleuchten wollte, war die komplexe Verbundenheit von Menschen. Ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht, wir alle sind beeinflusst von unserer eigenen Geschichte, der Geschichte unserer Familie und sogar von der Geschichte fremder Menschen. Ich habe den Nebenfiguren im Buch eine Stimme gegeben, um diese Verbundenheit deutlich zu machen.

Wie auch in "Du neben mir" gibt es kein eindeutiges Happy End - obwohl sicherlich ein Großteil der Leser darauf hofft. Was ist der Grund dafür, dass Sie Ihre Bücher nicht eindeutig gut enden lassen?

Das soll jetzt nicht zu einfach klingen, aber das Leben ist nun einmal kompliziert. Viele unserer Glücksmomente im Leben sind häufig nicht ausschließlich froh, sondern auch traurig. Du gewinnst etwas. Und du verlierst etwas.

Haben Sie eine Botschaft für Ihre deutschen Leser?

Vielen Dank für eure tolle Unterstützung und den Enthusiasmus. Ich hoffe, ich werde euch sehr bald persönlich treffen!